

# Obstverein Mittelbünden

---

## Jahresbericht 2012

### Vorstand

Im Jahr 2012 trafen sich die Vorstandsmitglieder Vreni Cantieni, Markus Pfeiffer, Silvio Bernhard, Klaus Leckebusch, Armin Frigg und Martina Mändli zu fünf Sitzungen. Teilweise wurden diese auch durch Thomas Egli und Maike Östreich ergänzt.

### Mitglieder

Im Jahr 2012 sind zwei Adressen aus dem Versand weggefallen. Neumitglieder konnten doppelt so viele gewonnen werden. Es sind dies:

Maike Östreich aus Zillis, Margrith Tschupp aus Fürstenu, Simon u. Ursula Raguth Tscharner-Patt aus Scheid, Christof Kübler aus Fürstenaubruck und Marcel Ackermann aus Valzeina  
Somit zählt der Verein neu 105 Mitglieder.

Das zu den Vorjahren leicht reduzierte **Jahresprogramm** war durchwegs gut besucht

- Der **Bienenfilm** „Das königliche Atelier“ fand 11 Zuschauer
- Im Juni fanden sich knapp 20 Personen in der **Obstanlage Realta** ein. Michi Walser der Bereichsleiter Obst führte uns durch die Nieder- und Hochstammobst Kulturen der Anstalt. Hie und da konnte eine der raren Kirschen genascht werden. Anschliessend gingen sieben der Anwesenden zu einem Weiher ob Ratitsch um etwas zu bräteln.
- Der Besuch von **Rudolf Künzler** auf seinem Hof in Sils war mit acht Personen in einem familiären Rahmen. Rudolf zeigte uns neben seinem Bongert den Stall wo er das Obst vollkommen auskühlen lässt bevor er es in den gezielt ausgekühlten Keller versorgt. Neben feinem Apfelgebäck und Most durften auch ein paar Speierlingsfrüchte degustiert werden. Künzlers hatten eine Apfel-Rekordernte zu verzeichnen, im speziellen mit den Gravensteinern. Dies erstaunt nicht schlecht denn ausgerechnet im letzten Winter sind in der ganzen Schweiz, wie auch in Mittelbünden 50% der Bienenvölker eingegangen.
- Der **Obstbestimmungs-Nachmittag** im Waldheim war mit 11 Personen Optimal besucht. Gaudenz Zanetti übte mit uns, anhand des eigens dafür nachgedruckten Kessler-Obstbestimmungsbuches, dessen Handhabung.

Das handliche **Bestimmungsbuch Kessler** wurde zusammen mit Fructus und der Grün Stadt Zürich in bescheidener Anzahl neu aufgelegt. Neben ein paar Exemplaren, die wir als Ausstellungsbegleiter behalten möchten, stehen auch wenige davon zum Verkauf.

Die **Obst-Sortenausstellung** war im Herbst 2012 lediglich am **Warenmarkt Thusis** und am **Dorfmarkt Trin** zu sehen.

Das **Wetter 2012**. Auf ein durchschnittliche abwechslungsreiches Frühjahrswetter, folgte ein verregener Juni und Juli. Erst Ende Juli und vor allem im August wurde es sonniger und wärmer. Eine Hitzewelle um den 20. August hat dann dazu beigetragen, dass der Sommer temperaturmässig doch noch durchschnittlich ausfiel.

Die Apfelernte im Domleschg war super. Die Menge der Gravensteiner unschlagbar. Ortenstein mostete 42`000 Liter und Scharans hat 119`000 gepresst davon 110`000 Pasteurisiert.

Der **Feuerbrand** ist, wie Erwin Tscherner anlässlich der GV erläutert, weiterhin nicht zu vernachlässigen. Im vergangenen Jahr mussten in der Region an vier Standorten Bäume gefällt werden.

Das Verbrennen ist nicht mehr zulässig und würde eine Spezialbewilligung erfordern. Deshalb muss befallenes Material aufwändig entsorgt werden. In Andeer hat man beispielsweise Häckselgut für eine industrielle Schnitzelfeuerung gemacht.

Erwin ruft dazu auf die Bäume gut zu beobachten und ihm auffällige Exemplare zu melden. Ein gutes Mittel zur Vorbeugung sei der regelmässige Pflegeschnitt und die Entfernung von kränkendem und abgestorbenem Material.

Die „**Zoja**“ Schachtel wurde zum sechsten Mal abgepackt und vermarktet. Markus Pfeiffer konnte gut 250 Schachteln absetzen.

### **Stiftung Tugnum**

Entlang der Meliorationsstrasse zum Almensertobel konnte im April 2012 eine Baumreihe mit 12 Nuss-, 2 Apfel- und 2 Birnbäumen angepflanzt werden. Die Alleé steht auf Landwirtschaftsland das im Zuge der Melioration Almens Jonas Bühler zugeteilt wurde. Die gesamten Kosten für die Pflanzung wurden durch die Melioration getragen. Pflege und Unterhalt der Baumreihe obliegen für die ersten zehn Standjahre dem Obstverein Mittelbünden. Die Kosten dafür werden aus der Tugnum-Stiftung getragen. Im Jahre 2022 werden die Bäume vollumfänglich an den Bewirtschafter übergehen.

Rongellen, im Februar 2013

Martina Mändli Walder